Rund um den Holsterturm

Informationen der SPD Nieheim — Dezember 2021

Politik in Nieheim – viele Fragen!

Bürgermeister Schlütz hat im Steinheimer Blickpunkt seine offizielle Jahresbilanz vorgelegt. Dabei ist es für ihn wichtig zu betonen, dass er an **möglichst vielen Stellen gleichzeitig unterwegs** war. Er sagt wörtlich, dass er sich **„nicht nur einer überschaubaren Anzahl an Arbeitsgebieten"** widmen möchte. Er beschäftigt sich also mit einer **unüberschaubaren** Anzahl. Im Klartext: Der Arbeitsalltag ist nicht mehr überschaubar. Kann er dann überhaupt, wenn er „auf Dauer immer mehrere Themen parallel und mit hohem Nachdruck verfolgt", strukturiert und berechenbar Politik gestalten? Als Begründung für die Aufgabenfülle wird der Bürgermeister nicht müde darauf hinzuweisen, dass Politik und Verwaltung eigentlich die letzten Jahrzehnte geschlafen haben. Immer wieder wird aus den Äußerungen des Bürgermeisters deutlich, dass Kommunalpolitik erst jetzt beginnt - im Jahr Eins nach Schlütz.

In der Kommunalpolitik kann aber niemand **allein** etwas Entscheidendes bewegen. Dazu braucht es Vertraute, Teams, politische Unterstützer, Kooperationspartner. Akteuren der Vergangenheit steht der Bürgermeister aber misstrauisch gegenüber. Organisationen, die für das Leben und die Entwicklung der Stadt wichtig waren und sind, wie z.B. der Gewerbeverein, werden ignoriert. Kann es nicht auch sinnvoll sein, einige bewährte Strukturen zu erhalten und durchaus mal auf „Traditionen" zu setzen? An die Stelle örtlicher Unterstützer treten dafür Gutachter, Projektierer oder Konzeptentwickler von außen. Die Kontakte zu Universitäten (?) nicht zu vergessen.

Aktuelles Beispiel ist die Einholung eines externen Gutachtens zur Situation und Entwicklung des Nieheimer Waldes, weil er (und nach Aussagen des Bürgermeisters auch CDUWG) mit der bisherigen Arbeit des Forstbetriebes nicht zufrieden waren. Inklusive eines öffentlichen Vortrags zum gleichen Thema war das dem Bürgermeister 4.000 € wert. Ergebnis: Das externe Gutachten wurde noch nicht einmal diskutiert und verschwand in der Schublade. Die Entscheidung zum Wald fiel auf Empfehlung des bewährten heimischen Forstbetriebes (siehe auch Seite 2).

Projektgruppen sollten die Ratsarbeit beleben, sind aber selbst das Gegenteil von lebendig und völlig ineffektiv. Seit dem Frühjahr gab es insgesamt 5 Treffen der 3 Gruppen und keine sichtbaren Ergebnisse. Wem nutzen diese Gruppen?

Wer kümmert sich um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der inzwischen personell sehr ausgedünnten Verwaltung, die diese nicht überschaubaren Aufgaben erfüllen sollen?

Vor der Wahl forderte der Bürgermeister „mehr Eigenantrieb in der Verwaltung" und sorgte damit nicht unbedingt für Vorfreude. Wie soll eine kleine Verwaltung die Menge der parallel zu bearbeiteten Themen bewältigen? Nicht nur für die SPD bleiben zum Jahresende viele Fragen.

Im neuen Jahr brauchen wir jedenfalls sehr viel mehr Struktur, wirkliche Transparenz und eine zielorientierte Moderation der Ratsarbeit. Verantwortlich dafür ist der Bürgermeister. (wk)

... weiß der Kuckuk!

Kommentar des Nieheimer SPD-Fraktionsvorsitzenden

Ihr Wolfgang Kuckuk

Der Bürgermeister tut alles, um kontroverse Diskussionen im Rat zu verhindern. Er versucht lieber in diversen Vorgesprächen und mit häufig langen elektronischen Mitteilungen vorab Einigkeit zu erreichen. Gelingt das nicht, werden bestimmte Themen zunächst im nichtöffentlichen Teil diskutiert. Kommunalpolitik lebt aber von unterschiedlichen Meinungen, Kontroversen und Kompromissen. Das muss in öffentlichen Sitzungen geschehen, damit die Öffentlichkeit auch mitbekommt, wer welche Meinung vertritt.

Ich wünsche mir, dass die anderen Fraktionen im Rat das im neuen Jahr genauso sehen wie die SPD.

SPD Nieheim

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Rolle rückwärts für den Stadtwald

Die heißen und trockenen Sommer der Jahre 2018 und 2019, aber auch in Teilen 2020 haben unserem Wald zugesetzt. Die Fichte, in weiten Teilen unseres Landes nach dem zweiten Weltkrieg gepflanzt, konnte den trockenen Sommern und damit einhergehend dem Borkenkäfer nicht Stand halten. In Nieheim bestand der Wald bisher aus etwa 30 Prozent Fichten. Der Plan der Forstleute vom Landesbetrieb „Wald und Holz NRW" sah ursprünglich vor, in den zurückliegenden Jahren etwa 2.000 Festmeter Holz jährlich zu ernten. Tatsächlich mussten jeweils um die 8.000 Festmeter geschlagen werden. Nun geht es darum, diese Flächen wieder aufzuforsten. Bereits am 20. November 2021 hatte

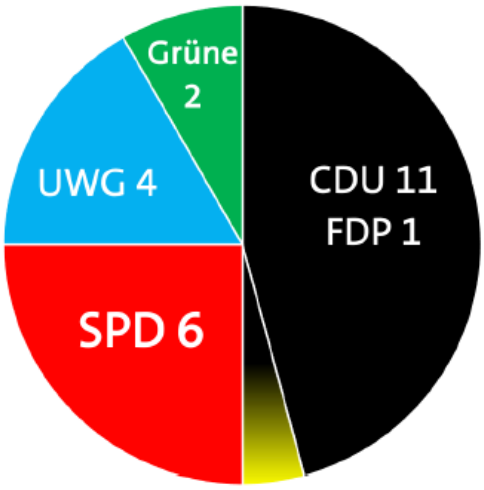
„Wald und Holz" zusammen mit der Stadt Nieheim ins Buchholz eingeladen, um am Rande des Waldes eine Fläche mit 800 Bäumen wieder aufzuforsten. Gegen 9:30 Uhr begann die erste Gruppe bestehend aus Familien der Nieheimer und Oeynhäuser Kindergärten, die ersten Setzlinge zu pflanzen. Später kamen weitere Bürgerinnen und Bürger hinzu. So konnten bei dieser gemeinsamen Aktion drei Hektar Wald wieder aufgeforstet werden. Insgesamt plant der Forstbetrieb in den nächsten Jahren 45 Hektar Wald wieder aufzuforsten. Allein im kommenden Jahr sollen dazu 22.000 Setzlinge in die Erde kommen, ein Großteil davon zwischen Himmighausen und Merlsheim am Hamberg und am Bilster Berg. Wie üblich stellte „Wald und Holz" die Planungen in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vor Weihnachten ausführlich vor. Der Landesbetrieb plant keine reinen Nadelwälder mehr, sondern setzt auf eine Mischung zwischen Nadel- und Laubbaum. Diese bietet einen besseren Schutz vor Trockenheit, Krankheitserregern und dem Borkenkäfer. Bürgermeister Schlütz mit seiner bürgerlichen Mehrheit war das zu wenig ertragreich, schließlich sind Douglasien bereits nach 40 Jahren erntereif, während die heimischen Buchen und Eichen hierfür ein Vielfaches benötigen. Um den Rat zu überzeugen, dass „Wald und Holz" falsch liegt und Nadelbäume besser für Nieheim sind, wurden vom Bürgermeister mehrere Tausend Euro für Gutachten und eine Informationsveranstaltung ausgegeben. Leider wurde die Rechnung ohne den Wirt gemacht: Fördermaßnahmen des Landes für Mischwald machen den Vorschlag von „Wald und Holz" letztlich wesentlich attraktiver für unsere Stadt. Der Rat verabschiedete am Ende den Vorschlag des Landesbetriebes, wie es die SPD von Anfang an gefordert hatte. Schade, dass hierfür so viel Geld nutzlos ausgegeben wurde und Vertrauen von „Wald und Holz NRW" verspielt wurde. Wir finden: Unser Wald ist kein reines Wirtschaftsobjekt. Der Nieheimer Wald soll auch zur Erholung der Bürgerinnen und Bürger dienen. (sh)

Lexikon der Kommunalpolitik

Teil 5 – Fraktionen im Stadtrat

Fraktionen im Stadtrat – Was sind sie, was können sie?

Fraktionen im Nieheimer Stadtrat



Der Nieheimer Stadtrat setzt sich seit der letzten Wahl aus vier Fraktionen zusammen. Doch was ist eigentlich eine Fraktion? Wie kommt sie zustande und was hat sie für Möglichkeiten und Rechte im Rat?
Eine Fraktion ist eine Vereinigung aus Ratsherren und Ratsfrauen. Sie muss jeweils aus mindestens zwei Ratsmitgliedern bestehen, wobei jeder Ratsherr bzw. jeder Ratsfrau nur Mitglied einer Fraktion sein darf. In der Regel bilden die bei der Kommunalwahl angetretenen Parteien nach der Wahl jeweils eine eigene Fraktion mit Rat. Nach der Wahl im letzten Jahr hat sich allerdings die FDP-Ratsfrau der CDU-Fraktion angeschlossen – sie hätte allein auch keine Fraktion bilden können. Im Stadtrat von Nieheim sind somit fünf Parteien, aber nur die folgenden vier Fraktionen vertreten:

- SPD-Fraktion mit sechs Mitgliedern.
- CDU-Fraktion mit zwölf Mitgliedern.
- UWG-Fraktion mit vier Mitgliedern.
- Fraktion Die Grünen mit zwei Mitgliedern.

Neben den gewählten Ratsmitgliedern lassen sich auch die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, die von den Parteien in die Fach- und Ortsausschüsse entsendet werden, zu den Mitgliedern der Fraktion im weiteren Sinne zählen. Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion ist Wolfgang Kuckuk, sein Stellvertreter ist Swen Horstmann.
Die einzelnen Fraktionen im Rat können unter anderem Anträge und Anfragen stellen, Vorschläge zur Tagesordnung machen oder namentliche Abstimmungen beantragen. Sie haben also einen besonderen Status und somit mehr Rechte als das einzelne Ratsmitglied. Aus welchen Personen die SPD-Fraktion im Nieheimer Stadtrat besteht, finden Sie unter www.spd-nieheim.de
(mr)

Der neue Vorstand der Nieheimer SPD

Auf der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Nieheim am 12. November 2021 in der Bürgerhalle Merlsheim wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt. Zum neuen Nieheimer SPD-Vorsitzenden wurde **Dr. Ulrich Kros** gewählt. Wir gratulieren Uli Kros herzlich und wünschen ihm viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben. Der langjährige Vorsitzende **Wolfgang Kuckuk** ist nicht mehr angetreten, bleibt der SPD aber noch als Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Nieheim erhalten. Ihm und allen anderen, aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitgliedern, danken wir ausdrücklich für ihre ehrenamtliche Arbeit für die Nieheimer Sozialdemokratie! Uli Kros wird von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden **Lucia Walter** und **Oliver Bönecke** unterstützt. Als Kassiererin wurde **Maria Hoeltke** gewählt, weitere Beisitzer im Vorstand sind **Isabell Vandieken**, **Justus Griemert**, **Günter Mühlenhoff** und **Uwe Koch**. Die Wahl des neuen Vorstands wurde von Günter Vandieken als Versammlungsleiter moderiert, der diese Aufgabe seit vielen Jahren auf seine gekonnt lockere Art ausübt. Auf der Versammlung wurden außerdem Mitglieder für ihre 25- und sogar 50-jährige SPD-Mitgliedschaft geehrt. (bo)

Der alte und neue Vorstand des Nieheimer SPD-Ortsvereins
v.l.n.r.: Annette Reineke, Oliver Bönecke, Hubert Eller, Uli Kros, Wolfgang Kuckuk, Maria Hoeltke, Günter Mühlenhoff, Justus Griemert, Isabell Vandieken, Alfons Köhne

Grußwort des neuen Vorsitzenden
des SPD-Ortsvereins Nieheim – Dr. Ulrich Kros

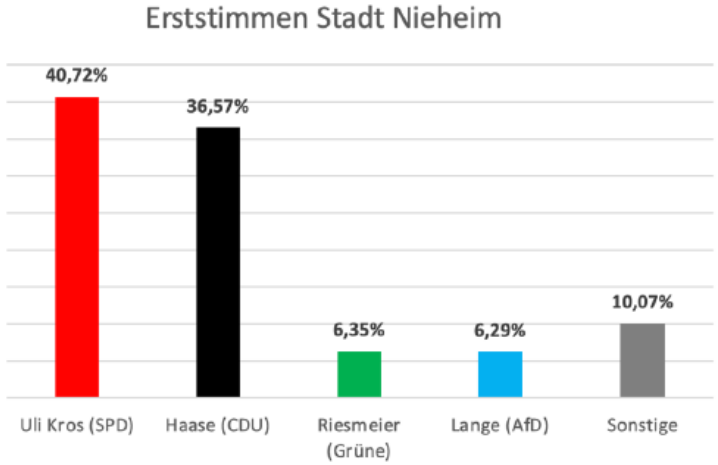
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Im November habe ich von Wolfgang Kuckuck das Amt des SPD-Vorsitzenden im Ortsverein Nieheim übernommen. Wolfgang hat über Jahrzehnte den Ortsverein Nieheim bzw. den Stadtverband mit großem Engagement geführt. In seiner Tradition einer sachlichen und konstruktiven politischen Arbeit für unsere Stadt will ich dieses Amt gerne weiterführen.
In einer Stadt, deren Rat seit der letzten Kommunalwahl keine deutliche "Regierungsmehrheit" mehr hat, kann sich die SPD mit guten Vorschlägen und durchdachten Ideen weiter einbringen, obwohl die Ratsfraktion der SPD nach der letzten Kommunalwahl kleiner geworden ist.
Es ist zwar schwer, mit einem Bürgermeister ohne „Hausmacht“, ohne erkennbares Konzept, ohne Basis in Politik und Verwaltung zukunftsorientierte Politik umzusetzen. Es gelingt uns in den letzten Monaten allerdings als Partei wieder besser, unsere Vorstellungen von solider Kommunalpolitik und den Unterschied zu anderen Parteien und zum „Konzept“ des Bürgermeisters deutlich zu machen. Nicht zuletzt das gute Bundestagswahlergebnis der SPD und für mich als Direktkandidat zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind!
Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz persönlich für Ihre Unterstützung bei der Bundestagswahl bedanken! Dass die Nieheimer Wählerschaft mich direkt im Bundestag sehen wollte, macht mich stolz und dankbar! Gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2022!

Ihr Uli Kros

Nachlese zur Bundestagswahl

Am 26. September 2021 fand die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Mit Uli Kros trat für den Wahlkreis 136 Höxter – Gütersloh III – Lippe II ein Nieheimer Sozialdemokrat an, um Ihre Interessen in Berlin zu vertreten. Die Erststimme wählt den Direktkandidaten. In der Stadt Nieheim konnte Uli Kros mit 40,72 % die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Im gesamten, eher CDU-dominierten Wahlkreis, hat es für das Ticket nach Berlin nicht gereicht. Dennoch ist das deutliche Ergebnis ein Vertrauensbeweis der Nieheimerinnen und Nieheimer für unseren Kandidaten. Herzlichen Dank dafür!



Auch bei den Zweitstimmen, der sogenannten Kanzlerstimme, konnte die SPD in unserer Stadt gut punkten. Mit 31,1 % der abgegebenen Stimmen war das Ergebnis besser als das Bundesergebnis mit 25,7 %. Damit haben Sie die Weichen für einen SPD-Kanzler Olaf Scholz gestellt. Auch dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Im Mai 2022 findet die nächste Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen statt. Für unseren Wahlkreis tritt Nora Wieners aus Warburg als Direktkandidatin an. Wir werden Sie im nächsten Frühjahr über unsere Kandidatin und die Inhalte des SPD-Wahlprogramms im Holsterturm ausführlich informieren. Bei der Wahl wollen wir die Ablösung der schwarz-gelben Regierung in Düsseldorf erreichen und mit Thomas Kutschaty wieder einen sozialdemokratischen Ministerpräsidenten für unser NRW! (bo)

Spielplätze

Grundsätzlich ist es richtig, dass der Bürgermeister das Thema Spielplätze aufgegriffen hat.

Wichtig wird es jetzt sein vor allen Dingen mit den Kindern und Eltern über die Gestaltung zu sprechen.

Nicht immer ist ein neues Spielgerät notwendig. Die Ausstattung mit Sitzgelegenheiten, z.B. große Steine (auch zum Klettern) und Anpflanzungen sind häufig zunächst passender. Möglichkeiten für kreatives Gestalten sind für die Kinder sinnvoller als ein neues Großgerät. Grundsätzlich sollten aber alle Spielplätze so ausgestattet sein, dass sie zu wohnungsnahen Treffpunkten für Familien werden. Auch über Patenschaften z.B. durch Vereine für Spielplätze kann nachgedacht werden. Das Thema Spielplätze darf keinesfalls an angeblich zu hohen Unterhaltungskosten aufgehängt werden, wie der Bürgermeister es gemacht hat. Wichtiger als manche Investition in ein neues Großgerät wird es sein, die Plätze regelmäßig zu pflegen. Auch dafür muss zukünftig Geld zur Verfügung stehen, wofür sich die SPD stark machen wird. (wk)

Die SPD Nieheim wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten!

Wir sind für Sie da

So erreichen Sie uns

Sie haben Fragen, Anregungen, Feedback oder ein konkretes Problem, bei dem Sie die Hilfe der SPD Nieheim benötigen? Sie möchten kommunalpolitisch aktiv werden, mitgestalten und sich bei uns einbringen? Sprechen Sie uns gerne an! Ob direkt, per E-Mail oder über unsere Website und Facebook – wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören!

E-Mail: **spd-nieheim@t-online.de**
Website: **www.spd-nieheim.de**
Facebook: **facebook.com/SPDNieheim**

Bitte bleiben Sie gesund!

Impressum: SPD Nieheim – Osningweg 9 – 33039 Nieheim
Redaktion: Oliver Bönecke – Swen Horstmann – Dr. Ulrich Kros – Wolfgang Kuckuk – Michael Reineke
Verantwortlich: Dr. Ulrich Kros – Auflage: 2.500 Stück